

Der neue Firmweg

Gesellschaftlicher und kirchlicher Wandel

Aufgrund der sich stark im Wandel befindlichen Seelsorge und mit Hinblick auf den Anspruch, die Sakramente als tiefe Feiern des Glaubens zu feiern, wird in der Diözese Bozen-Brixen ein neuer Weg in der Hinführung und Begleitung zur Firmung gegangen.

Im Vordergrund steht in Zukunft der persönliche Glaubensweg, nicht wie bisher die fast automatische klassen- bzw. jahrgangswise Hinführung zum Empfang des Sakramentes. Es soll in Zukunft ein bewusst gewählter Glaubensweg sein. Dieser Glaubensweg soll den Jugendlichen helfen, die Beziehung mit Jesus Christus zu festigen und zu vertiefen und das christliche Leben in der Gemeinschaft der Kirche zu entdecken.

Was bisher geschah

In den vergangenen Jahren sind in den Pfarreien des Oberpustertales St. Veit in Prags, Niederdorf, Toblach, Wahlen, Innichen, Sexten, Vierschach und Winnebach sogenannte überpfarrlich tätige Firmteams entstanden, die das Ziel hatten, die Jugendlichen in der 2.-3. Klasse Mittelschule anzusprechen und sporadisch einige Aktionen im Laufes des Jahres zu veranstalten. Diese



Aktionen sind nicht Teil der eigentlichen Vorbereitung auf die Feier der Firmung, sollten aber interessierte Jugendliche noch im Alter der Mittelschule ansprechen und bis hin zum Beginn der direkten Firmvorbereitung begleiten und so eine Brücke zur Pfarrgemeinde bilden und ihnen kleine Erfahrungen im Glauben ermöglichen. In manchen Pfarreien ist in dieser Hinsicht Einiges gelungen, in anderen weniger. Vielfach hat

leider die Pandemie mit ihren direkten oder indirekten Auswirkungen des Öfteren die geplanten Aktionen verhindert. Diese Angebote vor der eigentlichen Firmvorbereitung soll es auch in Zukunft weiterhin geben bzw. sollten ausgebaut werden.

Die nächsten Schritte

Im Zeitraum vom kommenden September 2022 bis Jänner 2023 wird nun in den oben genannten Pfarreien die direkte Vorbereitung auf die Feier der Firmung gestartet, so dass im Frühjahr 2024 die erste Feier der Firmung stattfinden wird. Dafür werden im Herbst 2022 in allen Pfarreien für alle interessierten Jugendlichen, Eltern, Paten/innen und Pfarrangehörige Informationstreffen veranstaltet und der genaue Weg der Firmvorbereitung vorgestellt. Diese Informationstreffen werden dann über die verschiedenen Medien bekanntgegeben.



Das Ziel der neuen Firmvorbereitung

In der Firmvorbereitung wird der Lebens- und Glaubensweg der Firmbewerberinnen und Firmbewerber reflektiert und gestärkt. Die jungen Erwachsenen werden in ihrer Suche nach dem Lebenssinn unterstützt und begleitet. Sie entdecken Gottes Wirken in ihrem Leben und werden mit Orten christlicher Praxis vertraut. In dieser Auseinandersetzung bedenken sie ihre Taufberufung und wie sie ihr Leben als Christ und Christin gestalten möchten. In der Feier der Firmung werden sie für ihre Sendung gestärkt. (Diözesansynode Bozen-Brixen 2013-2015)

FIRMUNG



BEGEISTERT
UNTERWEGS

Der Weg der neuen Firmvorbereitung

Nach dem Vorbild der Vorbereitung Erwachsener auf die Taufe gibt es auf dem Firmweg verschiedene Etappen, die in drei Phasen gegliedert werden. Sie markieren auch wichtige Entscheidungen auf dem Glaubensweg.

Dadurch werden alle dort abgeholt, wo sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg gerade stehen. Für viele wird die erste Phase ein erstes Ansprechen von der Pfarrei nach Jahren der Distanz sein; für einige die Einladung, auf ihrem Glaubensweg innezuhalten und Zeichen zu setzen.



Die drei Phasen insgesamt dauern über ein Jahr (über 12 Monate).

1. Phase – Information: Nach einem Informationstreffen über die Bedeutung der Firmung, die Bedeutung des Patenamtes und den Weg der Firmvorbereitung erfolgt die persönliche, freiwillige und verbindliche Anmeldung zur Firmvorbereitung.

2. Phase – Vorbereitung: Während dieser Phase setzen sich die Firmbewerberinnen und Firmbewerber intensiv mit den Themen der Firmvorbereitung auseinander und nutzen die Angebote. Nach dieser Zeit der Vorbereitung bitten die Firmbewerberinnen und Firmbewerber um das Sakrament der Firmung.

3. Phase – Feier: Pfarrgemeinde, Firmbewerberinnen und Firmbewerber sowie die Patinnen und Paten bereiten sich auf die Feier der Firmung vor.



Chance und Herausforderung für den neuen Firmweg

Damit heranwachsende Jugendliche den christlichen Glauben auch über die kindhaften Glaubenserfahrungen der ersten 11-12 Lebensjahre hinaus bewahren und vertiefen bzw. neu entdecken können, brauchen sie (junge) Erwachsene, die sie darin begleiten und mit ihrer eigenen Glaubenserfahrung stützen. Nur so können heranwachsende Jugendliche entdecken, dass unser christlicher Glaube durch die Erfahrung der Gegenwart und Liebe Gottes unserem ganzen Leben Sinn, Halt und Orientierung schenken will. Darin besteht die große Chance.

Die Herausforderung besteht darin, dass wir (junge) Erwachsene finden, die bereit sind, diese interessierten Jugendlichen gemeinsam in einem Team mit ausgebildeten Sakramentenkatecheten/innen und mit Hilfe der von der Diözese ausgearbeiteten Unterlagen zu begleiten. Wer sich vorstellen könnte, gemeinsam in einem Team entweder interessierte Jugendliche im Alter von ca. 13-15 Jahren bei den sporadischen Aktionen oder die interessierten Jugendlichen bei der direkten Firmvorbereitung im Alter von 15-17 Jahren zu begleiten, möge sich bei den Priestern oder Pfarrgemeinderatsvorsitzenden melden. Ein großes Vergelt's Gott dafür.

Dekan Andreas Seehauser

Innichen, am 17. Mai 2022